

Der an dem eltervater und an der eltermutter erben solten. So haben sie/ solchem zu wieder / bald im ersten artickel gesehet / daß sie allewege vor ein recht gehabt und noch finden : Wer de oldervader unde oldemoder na eres Kindes kind arven schölen/ de schölen men dardörcht halve gud arven/unde de nechsten fründe de helffte up der andern siden/wente in unsern rechten nene frönde hand vor dem andern gripen mach in arven/wenn id aldus kume. Welches des auch nicht allein also nachgehendes im Nordstrande ist im gebrauch geblieben/ besonders ich besinde auch/ daß bereits An. 1409. also von zwölf dazu benannten männern von den eltesten und weisesten/die sich am besten auff das alte landrecht verstanden/ sey in Eiderstät erkand worden/ da Wolff Rymers und seine frawe todes verblichen / und ihre 4. kindere 6. wochen nach ihnen gestorben/und darauff der kinder Barnevede Jakob Botnes/und derselben Barne Olde moder von der mutter wegen Wüncke Herdinges/und derselben halbmeddrye Thymme Harldes umb das erbgut zu dinge und recht gegangen / und weil daselbst die frembde hand gegen der andern getheilet / sie den halben baw in das Fedderne / und den halben in das Wudsderne gefand/und Jakob Botties den halben baw allein bekommen / und Thymme Harldes und Wüncke Harldes die andere helffte des gutes auch mitten enzwey getheilet/darumb/daß sie auch frembde zu einander gewesen. Und damit solches besser müge verstanden werden/wil ich die verwandtnuß der erben hiebey fügen:

Wüncke -- Herding / seine sonderliche
ihre Tochter Tochter

Jakob Bottnes und Volleff - seine Fraw Thymme Harldes.
Rymens gebrüdere.

davon geböhren
vier kinder/so gestorben.

Darnach ist am Sonnabende vor Vici An. 1429. von den ältisten in Eide: Ey: und Uthholm zu Hamynggehörne vor recht erkand / daß wenn ein kind nach des vatern todt geböhren/ so solle dasselbe gleich wie seine kinder/ bey seinem leben geböhren/berechtiget sein zum Erbe das seinem Vater von seinen schwestern und von seinen brüdern möchte ansterben/und so das kind stürbe/so erbe das gut ferner an der mutter / oder fürder an dem nechsten blute/das zum vaterlosen kinde gehdret/woserne es sey guter handlung/ und

183